

# Konfirmationsgottesdienst vom 3. Juni 2018 mit Pfarrer Adolf Lemke

**Einzug**

**Gesang „Oh happy day“**

**Jöel**

Liebe Gemeinde, liebe Familien, liebe Verwandte, liebe Freunde, wir begrüßen euch ganz herzlich zu unserem Konfirmationsgottesdienst.

Ausserdem begrüßen wir gerne unseren Organisten Dirk Sauer an der Orgel und am Flügel, der zusammen mit der Sängerin Jessica Senn den Konfirmationsgottesdienst musikalisch festlich gestalten wird.

Wir hoffen, dass alle Anwesenden aus diesem Gottesdienst viel Gutes mitnehmen können. Als Thema haben wir über die Zukunft nachgedacht, und wir werden in diesem Gottesdienst unsere Ergebnisse vorstellen.

Gemeinsam singen wir das Lied Du bist Du oder vergiss es nie auf dem Liedblatt.

**Anna**

Zum Gebet bleiben wir sitzen:

Lieber Gott, wir danken Dir für all das, was Du uns bisher im Leben geschenkt hast:

- Unsere Gesundheit
- Unsere Familien, in denen wir leben dürfen
- Unser Glück, das uns bisher begleitet hat
- Dafür, dass wir in unserm Land in Frieden leben können
- Für alle positiven Erinnerungen und das Schöne in unserm Leben

**Raphael**

Lieber Gott, wir bitten Dich, dass unser Konfirmationsgottesdienst reibungslos abläuft und alle etwas Positives davon mitnehmen können.

Gott, wir bitten Dich, dass Du uns an diesem besonderen Tag begleitest. Wir bitten Dich auch, dass wir uns noch lange an unsern Konfirmationsgottesdienst erinnern.

**Gemeinsam singen wir die Strophen 1 - 4 + 7 des Liedes 840 „We shall overcome“**

**Zum Thema „Zukunft“**

**Jöel**

Im Konfirmationsunterricht haben wir uns über unsere Zukunft Gedanken gemacht, und möchten sie ihnen jetzt vorstellen. Teilweise sagen wir auch, was wir in unserm bisherigen Leben bereuen:

**Anna**

Mine persönliche Plän sind:

- En guete Beruf z'ha
- I 20 Jahr e Familie z'gründe
- Möglichst gesund bliibe
- Es eigeständigs Läbe z'führe
- Glücklich si
- Alles Nötigi z'ha

**Michael**

In 10 Jahr han ich:

- D'Lehr abgeschlosse
- En sichere Arbeitsplatz
- En guete Bruef
- Wiiteri Zukunftschance
- En eignig Wohnig

**Janis**

Mini persönliche Plän:

- En guete Bruef z'ha
- Es tolls Auto z'bsitze

In 10 Jahr han ich:

- D'Lehr abgeschlosse
- En sichere Arbeitsplatz oder e höheri Schuelbildig g'macht
- En eigeni Wohnig z'säme mit Fründe oder mit Fründin, und gern hätt ich en guete Job. Reise möchte ich au gern und viel.

Bereue tue ich:

- Mich mit falsche Lüüt befründet z'ha.

**Michel**

Mini persönliche Plän:

- En Bruef z'ha
- In 15 Jahr e Familie gründe

In 10 Jahr han ich:

- En Bruef, es Auto und e Wohnig
- Bereue tue ich eigentlich nüt

**Nico**

Mine persönliche Plän sind:

- En Bruef z'ha
- E Wältreis mache
- Es tolls Auto fahre
- Eventuell inere WG läbe

In 10 Jahr han ich:

- Es kuhls Auto
- Viel Geld g'spart
- D'Lehr abgeschlosse
- Bereue tuen ich:
- Mich mit falsche Lüüt iigloh z'ha
- Das ich amigs mit em Kopf dur d'Wand grennt bin

- Jöel** Mine persönliche Plän sind:
- Ich wünsch mir, dass ich en guete Job han. Spass und Freud am Läbe cha ha und dass ich viel reise chan
- In 10 Jahr han ich:
- En sichere Job
  - E WG mit Kollege
  - Es eiges Auto
  - Ich bereu eigentlich nüt, und das bliibt hoffentlich so
- Stefan** Wir haben auch über die Bedeutung von Gott in unserm Leben nachgedacht und sind zu folgenden Aussagen gekommen:
- Gott bedeutet für mich Glück
  - Gott bedeutet für mich eine Art Schutz
  - Wenn ich an Gott denke, dann fühle ich mich sicher
  - Gott hilft mir, wenn ich in kniffligen Situationen bin
- Mario** Ich glaube, ich habe Gott erfahren, als ich in einer lebensgefährlichen Situation war
- Gott ist für mich ein wichtiger Teil unseres Lebens
  - Gott kann ich alles anvertrauen
  - Gott hilft mir immer, wenn ich Schwierigkeiten habe
- Raphael** Im Konfunti hend mir viele Videos mit religiöse Theme aagluet und besproche. Mir hends mit eusem Pfarrer immer luschtig gha, und es hät eus Freud gmacht, i dä Unti zu cho, was man vom Schuelunti nöd immer cha säge. Mir hend eus mit Glaubenssache befasst und neui Erkenntnis gwunne. I dä Schuel händ mirs au luschtig gha, aber d'Motivation zum id Schuel goh hät hüfig gfeht.

## **Adolf Lemke**

Wir hören nun von Tracy Chapman den Song „Fast Car“, der sehr gut zu euren Autowünschen oder Autoflitzern passt – es geht darum, menschlich schwierigen Situationen zu entkommen und miteinander eine gute Zukunft zu erleben. Am Schluss heisst es: „Du hast einen Flitzer, aber ist er auch schnell genug, dass du allem entkommst?“

## **Adolf Lemke**

Wir hatten eine tolle Berlinreise, und ich bin stolz auf Ihre Kids. Nun wollen wir Sie mit einigen Bildern und Eindrücken daran teilhaben lassen

BILDER und TEXTE von der BERLINREISE

## **Zwischenspiel**

### **Predigt**

Liebe Konfirmandinnen und Konfirmanden, liebe Eltern und Paten, liebe Festgemeinde und Bekannte, heute predige ich in gereimter Form wie am letzten Chilbigottesdienst, diesmal zum Text: Gott stellt meine Füsse auf weiten Raum (Psalm 31, 9b).

Ein besonderes Fest, das feiern wir heut',  
und da dacht ich bei mir, ihr lieben Leut',  
ich will meine Gedanken in Versen bringen –  
auch dann kann Verkündigung hoffentlich gelingen.

In der Predigt geht's mir um Körperteile,  
die wir brauchen, wenn sehr wir sind in Eile.  
Aber auch dann, wenn wir es gelassen angeh'n,  
sind sie enorm wichtig, weil wir darauf steh'n.

Bei Babys sind es kleine und süße,  
bei euch sind sie größer – ich meine die Füße!  
Zum Thema „Füße“ gibt es geflügelte Worte –  
ein paar will ich nennen an diesem Orte:

„Solang' du deine Füße unter meinem Tisch ...“  
– dieser Spruch ist ja auch nicht mehr frisch!  
Gemeint ist, dass ihr – ohne zu klagen –  
die Entscheidung der Eltern sollt ertragen.

Doch irgendwann dann, da kommt auch die Zeit,  
da sind Kinder dazu nicht mehr bereit.  
Denn, das werden auch die Alten einseh'n,  
ihr wollt doch auf eigenen Füßen steh'n.

Manche von euch, die sehnlichst erstreben,  
später mal auf großem Fuß zu leben,  
die merken schon nach kurzer Zeit,  
dass das Leben hält auch Fußangeln bereit.  
Zu Fuß geht zu einem Orte sogar der Kaiser,  
und man braucht nicht zu sein ein großer Weiser,  
um einzuseh'n, dass Projekte nicht geh'n,  
die nur auf tönernen Füßen steh'n.

Und manchmal ist einfach zu groß der Frust,  
da packt einen eine unbändige Lust,  
zu verlier'n die Beherrschung und die Nerven,  
um dem ander'n alles vor die Füß zu werfen.

Aber auch, wenn wir in der Stube bleiben,  
und uns mit Diäten die Zeit vertreiben,  
dann können wir mit unseren Laufgeräten  
anderen Menschen auf die Füße treten!

Menschen straucheln und fallen um,  
oft ist vieles gelaufen dumm.  
Wieder andere, die haben Glück,  
und fallen immer auf die Füße zurück!

Und wer sich verirrt hat im dunklen Wald,  
dem werden vor Angst die Füße kalt.  
Und sicher gibt es noch mehr Beispiele,  
es soll nun reichen – das waren schon viele.

Denn um „Füße“ dreht es sich auch in dem Gebet,  
um das es mir heute besonders geht.  
Der Mensch, der diese Worte fand,  
der wusst' sich bei Gott in guter Hand.

Und das ist mehr als ein schöner Traum:  
„Gott stellt uns're Füße auf weiten Raum.“  
„Ein weiter Raum“ – das eröffnet Möglichkeiten,  
es ist Platz genug – da müsst ihr nicht streiten.

Eure Füße in weitem Raum – das ist ein Start  
von wirklich ganz besonderer Art.  
Der Raum ist geöffnet – und zwar weit,  
für euch beginnt eine neue Zeit.

Grundlagen des Glaubens, davon wisst ihr nun,  
hattet ja auch im Konf mit der Bibel zu tun,  
das Leben von Jesus und Bilder von Gott,  
Vaterunser und Taufe – das ist kein Schrott!

Über das, was Menschen schon lange bewegt,  
habt ihr mit mir im Konfunti überlegt.  
Und bei all dem, was ihr dabei habt sinniert,  
habt ihr persönliche Glaubensergebnisse eruiert.

Das Wissen habt ihr von mir mitgekriegt,  
damit ihr für das, was vor euch liegt,  
auch wirklich gut gerüstet seid –  
denn der Raum, wo ihr steht, ist wirklich weit.

Und zum Wissen kommt der Glaube noch.  
Ihr seid nicht allein, denn von oben hoch,  
da kommt Gottes Geist zu euch herunter,  
und so könnt ihr dann, fröhlich und munter,  
eure Füße setzen; Schritt für Schritt,  
Gott ist bei euch – und er geht mit!

Dass Gott mit euch geht,  
das vergisst bitte nicht, wohin es euch auch verweht.  
Es ist einfacher und sinnvoller mit Gott,  
als allein in einsamem Trott!

Das sind die Gedanken, die mir dazu kamen, und jetzt sag ich (endlich) Amen.

### **Gesang                    Ich kenne nichts, das so schön ist wie Du...**

Und auch in eurem Leben werdet ihr euch einmal vielleicht auch einmal verlieben und die andere Person in eurem Herzen und bei euch total spüren. Ich wünsche es euch!

## Konfirmationsakt

Ich werde eure Namen nennen, euch euren selbst ausgewählten Spruch vorlesen und euch die Hand reichen zum Zeichen dafür, dass ihr jetzt ganz dazu gehört mit allen Rechten und Pflichten eines Gemeindegliedes, das in seiner Gemeinde mit leben soll und das jetzt auch ab 16 Jahren Taufpate und Taufpatin werden darf und stimmen darf und mit 18 Jahren dann selber in ein kirchliches Amt wählbar ist, also zum Beispiel Kirchenpfleger oder Kirchenpflegerin werden kann.

Ich werde euch einen Anhänger mit einer Taube geben, die als Symbol für den Heiligen Geist steht, der euch durch euer Leben begleiten soll und wird.

Zu mir kommen in alphabetischer Reihenfolge:

Mario Berger	Gott sagt: Niemals werde ich dir meine Hilfe entziehen; nie dich im Stich lassen. (Josua 1, 5b)
Michael Eschbach	Werde, was du noch nicht bist, bleibe, was du jetzt schon bist: In diesem Bleiben und werden liegt alles Schöne hier auf Erden. (Franz Grillparzer / Schriftsteller)
Anna Geiselmann	Gott sagt: Niemals werde ich dir meine Hilfe entziehen, nie dich im Stich lassen! (Josua 1, 5b)
Nico Herzog	Bittet, so wird euch gegeben. Suchet, so werdet ihr finden. Klopfet an, so wird euch aufgetan!
Janis Hunziker	Lass dich durch nichts erschrecken und verliere nie den Mut. Denn ich bin bei Dir, wohin du auch gehst. (Josua1, 9)
Stefan Jutzi	Halt dein Wort nicht zurück, wenn du andern damit helfen kannst. (Jesus Sirach 4, 27)
Michel Migré	Ich weiss, was für Gedanken ich über euch hege, spricht der Herr, Gedanken des Friedens und nicht des Zornes. Ich will euch Zukunft und Hoffnung geben. (Jeremia 29,11)
Jöel Markus Nef	Bittet, so wird euch gegeben; suchet, so werdet ihr finden; klopfet an, so wird euch aufgetan. (Matthäus 7,7)
Raphael Zaugg	Der Herr segne und beschütze dich. Der Herr blicke dich freundlich an und schenke dir seine Liebe. Der Herr wende dir sein Angesicht zu und gebe dir Glück und Frieden. (4. Mose 6, 24 – 26)

**Dann empfängt jetzt den Segen für euren weiteren Lebensweg:**

### Segen für die Konfirmanden

Möge dein Weg  
Dir freundlich entgegenkommen,  
möge der Wind  
dir den Rücken stärken.  
Möge die Sonne  
Dein Gesicht erhellen

und der Regen um dich her  
die Felder tränken.  
Gott möge bei dir  
auf deinem Kissen ruhen.  
Und Gott möge dich schützend  
in seiner Hand halten.  
Und mögest du längst im Himmel sein,  
wenn der Teufel merkt, dass du nicht mehr da bist.  
So begleite dich in deinem Leben  
Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

Amen.

## **Gesang**

Wir hörten das Lied „Amazing Grace“, in dem es darum geht, dass Gott der ganzen Konfirmandengruppe und uns allen Gutes versprochen hat und uns Hoffnung für unser zukünftiges Leben gibt.

## **Worte an Konfirmanden, Eltern und Paten von Pfarrer Adolf Lemke**

Liebe Konfirmanden und Konfirmandinnen,

wir haben den Konfirmandenunterricht nun hinter uns. Einige werden aufatmen – es ist vorbei – sie werden vielleicht die Kirche für einige Zeit aus ihrem Blickfeld verlieren, sich der Ausbildung, dem Beruf, der Freundin und dem Freund zuwenden. Andere werden immer mit ihr verbunden bleiben, die einen etwas mehr, die anderen etwas weniger. Bei vielen meiner Gruppe meine ich zu wissen, dass sie an Gott oder aber an etwas Höheres im Leben glauben, ja dass einige sogar auch manches Mal zu ihm beten, mit ihm reden, ihm ihre Fragen und Probleme und ihren Dank anvertrauen.

Ich hoffe, Ihr seid, wenn ihr zurückblickt, doch gerne in den Unterricht gekommen; ich jedenfalls habe jeden einzelnen aus meiner Gruppe geschätzt und die Gesamtgruppe. Auch und bin sehr gerne mit euch zusammen gewesen, vor allem auch in Berlin, auf einer Reise, die sehr eindrücklich war und uns zusammengeschweißt hat. Leider konnten zwei aus unserer Gruppe aus verschiedenen Gründen nicht dabei sein und haben wirklich etwas Schönes verpasst!

Ich hoffe, ihr behaltet einiges vom christlichen Glauben, über den wir im Konfirmandenunterricht geredet und diskutiert haben, für euer Leben. Probiert es einfach aus, mit Gott zu leben. Es lohnt sich. Und wenn ihr Fragen habt, Probleme, die ihr nicht mit Freunden, Freundinnen oder Eltern besprechen mögt, dann und auch sonst dürft ihr gerne auch zu mir kommen. Wo ich helfen kann, bin ich gerne dazu bereit.

Euren Eltern wird es nicht ganz leichtfallen, euch noch mehr loszulassen und einen eigenen Weg einzuschlagen, den ihr vor Gott selber und euren Mitmenschen verantworten müsst.

So wünsche ich euren Eltern und Paten die Kraft und die Toleranz, euch loszulassen und doch gleichzeitig immer für euch da zu sein und eine große offene Tür für euch zu haben, gleich in welcher Lage ihr euch befindet.

So wünsche ich euch einen schönen Konfirmationstag, einen Tag, den ihr und eure Eltern und Verwandte nicht vergesst und einen Tag, der euch immer wieder an Gott erinnert.

Aus dem Lied 237 singen wir miteinander die Strophen 1 - 3 und 5.

## **Fürbitten**

**Michael** Zu den Fürbitten, der anschliessenden Stille und dem *Unser Vater* bitten wir sie aufzustehen.

Guter Gott, wir bitten dich,

- dass Oetwil sauber und friedlich bleibt
- dass es kein Mobbing mehr in unserem Ort und in den Schulen gibt
- dass eine Lösung für das Provisorium in der Schule gefunden wird
- dass es weniger oder besser noch keine Austritte aus unserer Kirchgemeinde gibt

**Nico** Guter Gott, wir bitten dich,

- dass es weniger Krieg auf unserer Erde gibt
- dass es weniger Armut auf der Welt und bei uns gibt
- dass es mehr Gerechtigkeit gibt für alle, die es verdienen
- dass es eine gute Zukunft für alle Menschen gibt

**Anna** Guter Gott, wir bitten dich,

- dass die Menschen sich bessern und intelligenter werden
- dass es uns Menschen noch eine Weile gibt
- dass wir Menschen weniger von irgendwelchen Seuchen und Krankheiten heimgesucht werden
- dass wir Menschen unsere Konflikte besser lösen

## **Adolf Lemke**

In Augenblicken der Stille nennen wir Gott unsere persönlichen Gedanken Bitten und Wünsche – wir stehen dazu auf und verharren in der Stille

## **STILLE**

Unsere Gedanken und Gebet lassen wir jetzt ins gemeinsame *Unser Vater* einfließen

Unser Vater im Himmel  
Geheiligt werde dein Name  
Dein Reich komme  
Dein Wille geschehe  
wie im Himmel so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute  
und vergib uns unsere Schuld  
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern  
und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen:  
Denn dein ist das Reich  
und die Kraft  
und die Herrlichkeit  
in Ewigkeit.

Amen



## **Zwischenspiel**

### **Mitteilungen**

Folgendes darf ich Ihnen mitteilen.

Zur Kollekte am Ausgang: Unsere Konfirmandengruppe hat sich mehrheitlich für eine Kollekte zugunsten unseres Dorfprojektes in Tadschikistan entschieden. Dazu folgende Information: In einem der ärmsten Länder unserer Welt, in Tadschikistan, unterstützen wir mit unserem Dorfprojekt den Aufbau eines Spitals im Dorf Basid. Dieses liegt in einem schwer zugänglichen Gebiet m Pamir-Gebirge und ist nach der Zerstörung des alten Spitals durch eine Naturkatastrophe dringend auf diese Hilfe angewiesen. Durch das persönliche Engagement vor Ort durch den Oetwiler Thomas Köppel sind wir eng mit dem Projekt verbunden. Unsere Unterstützung dient der Ausstattung des Spitals, nachdem der Rohbau inzwischen fertiggestellt ist.

Ich danke ihnen für ihre grosszügige Kollekte am Ausgang.

Herzlich danken möchten ich Herrn Dirk Sauer an der Orgel und am Flügel, Jessica Senn für Ihren wunderbaren Gesang und die sehr gute Musik, mit dem sie beide zur fröhlichen und feierlichen Gestaltung dieses Gottesdienstes beigetragen haben.

Ihnen allen danken wir fürs Mitmachen und Mitfeiern und wünschen ihnen noch einen schönen Konfirmationstag.

Gemeinsam singen wir die ersten 3 und die 5. Strophe des Liedes 518 „Grosser Gott wir loben dich“.

### **Segen**

Gottes Zärtlichkeit sei unsere Kraft in den Beziehungen.

Gottes Gerechtigkeit sei unsere Anstiftung zur Solidarität.

Gottes Zuwendung sei unsere versöhnende Bereitschaft in Konflikten.

Gottes Beharrlichkeit sei unser langer Atem im Mitgestalten einer menschlichen Welt.

Gottes Fantasie sei unser Vertrauen im achtsamen Umgang mit der Schöpfung.

Gottes Geduld sei unsere wegweisende Spur im unermüdlichen Suchen des Guten in jedem Menschen.

So segne uns Gott, der uns wie Vater und Mutter ist, durch Jesus Christus, unseren Wegbegleiter, in Schwester Geist, unserer schöpferischen Lebenskraft.

Amen

Wir hören nun noch den Gesang von Adele, „One and only“, in dem es darum geht, dass Gott den Partner oder die Partnerin füreinander ausgewählt hat.